

Kurzbericht aus der Arbeit im NGP „Teichgebiete Niederspree-Hammerstadt“

Ein Überblick über die Maßnahmen seit 2014

Referenten: Kerstin Friebe, Debbie Wenzel

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Monitoring
3. Acker-/Grünlandkomplexe
4. Gewässerkomplexe
5. Waldkomplexe
6. Öffentlichkeitsarbeit

1. Einleitung

Historie des Projektes

- 1997-2006: Förderung durch BfN und SMUL, Bundesprogramm „Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung“
- 1999-2002: Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes (PEPL)
- 2011: Auflösung des Zweckverbandes „Naturschutzregion Neiße; Landkreis Görlitz übernimmt Trägerschaft
- 2012: Aktualisierung PEPL

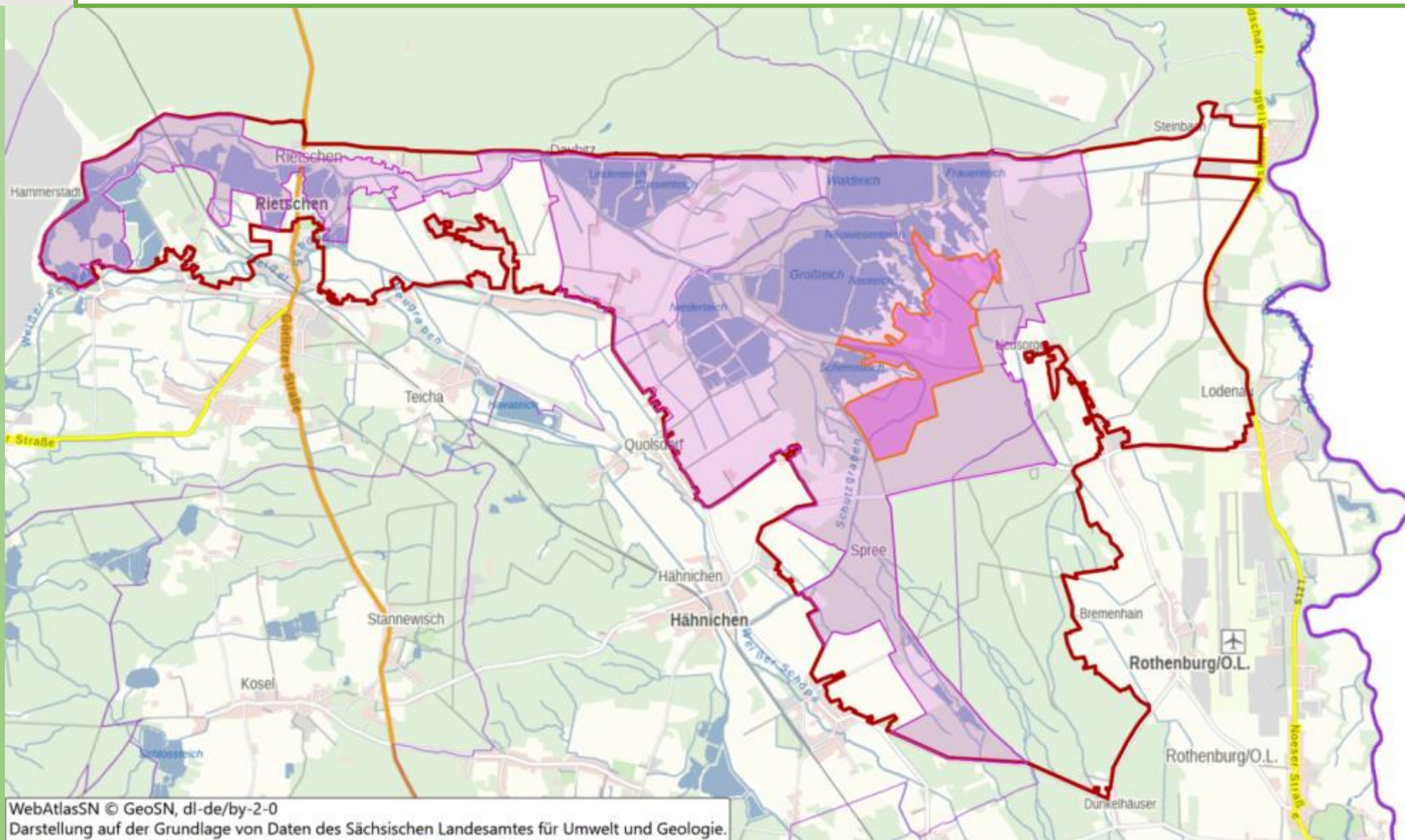
Projektziele

- langfristige Sicherung und Entwicklung des Gebietes nach naturschutzfachlichen Zielen
- Schutz und Förderung von Arten mit hohem Raum- und Ruheanspruch sowie Arten der Teiche und Feuchtwälder



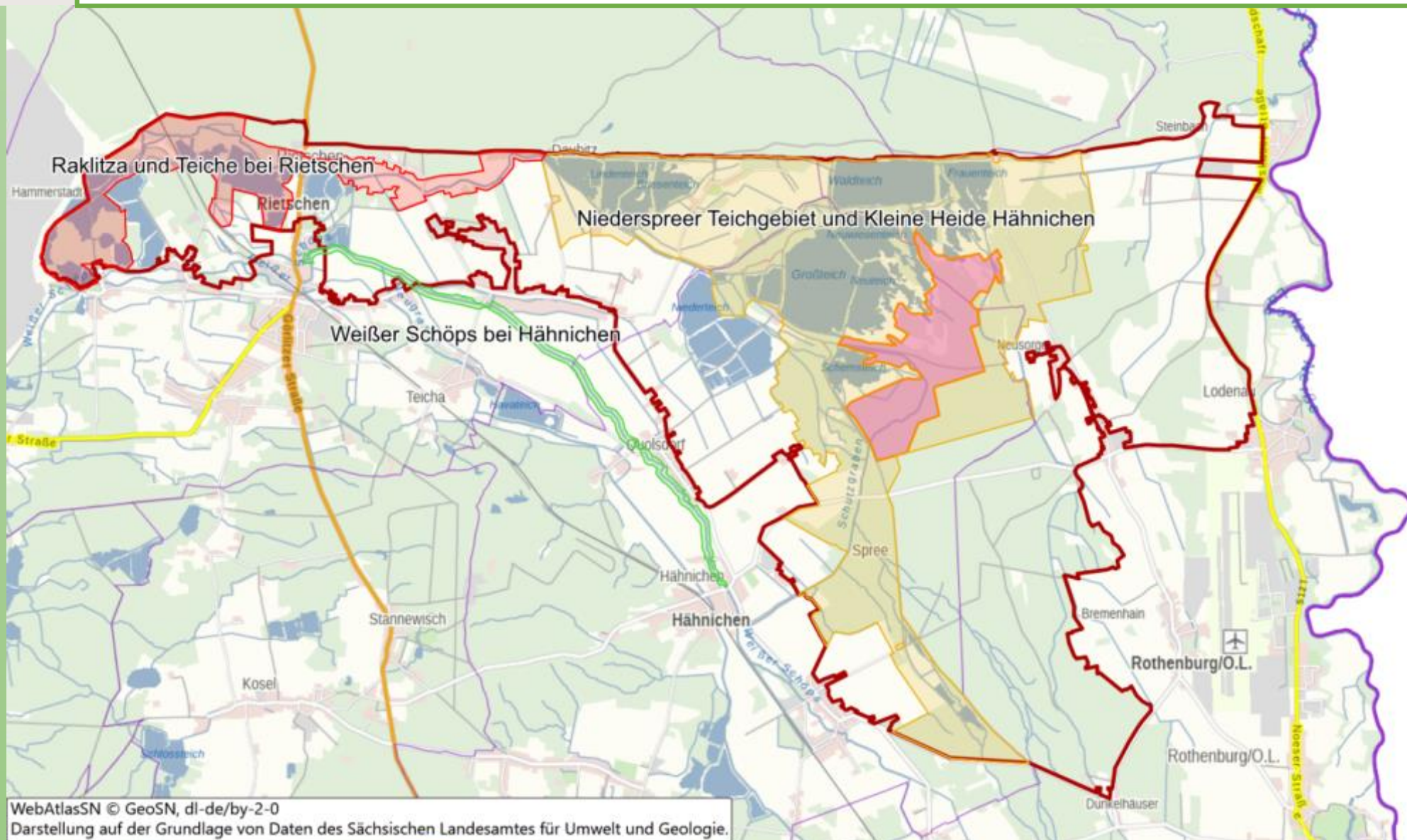
1. Einleitung

SPA – Teichgebiete Niederspree-Hammerstadt



1. Einleitung

Flora-Fauna-Habitate



2. Monitoring

- ❖ Gezielte Suche wertgebender Arten
- ❖ Kontrolle der nachhaltigen Wirksamkeit der durchgeführten Artenschutzmaßnahmen

Botanisches Monitoring

- Vegetationskartierungen
- Untersuchung der Naturschutzwiesen

Zoologisches Monitoring

- Mammalia, Insecta, Reptilia, Amphibia, Aves, Pisces

Sowie das hydrologische Monitoring



3. Acker-/Grünlandkomplexe

- ❖ Ansiedlung geschützter/gefährdeter Arten
- ❖ Sicherstellung der Grünlandbewirtschaftung (entspr. PEPL)
- „Artenhilfsprogramm für vier gefährdete Pflanzenarten in Ostsachsen“
- Anlage und Wartung von Vogelnisthilfen und Fledermauskästen
- Verbesserung von Reptilienhabitaten
- Rückbau und Entsiegelung von Entenställen
- Weitere Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen



4. Gewässerkomplexe

- ❖ Stabilisierung und Sicherung des Wasserhaushaltes

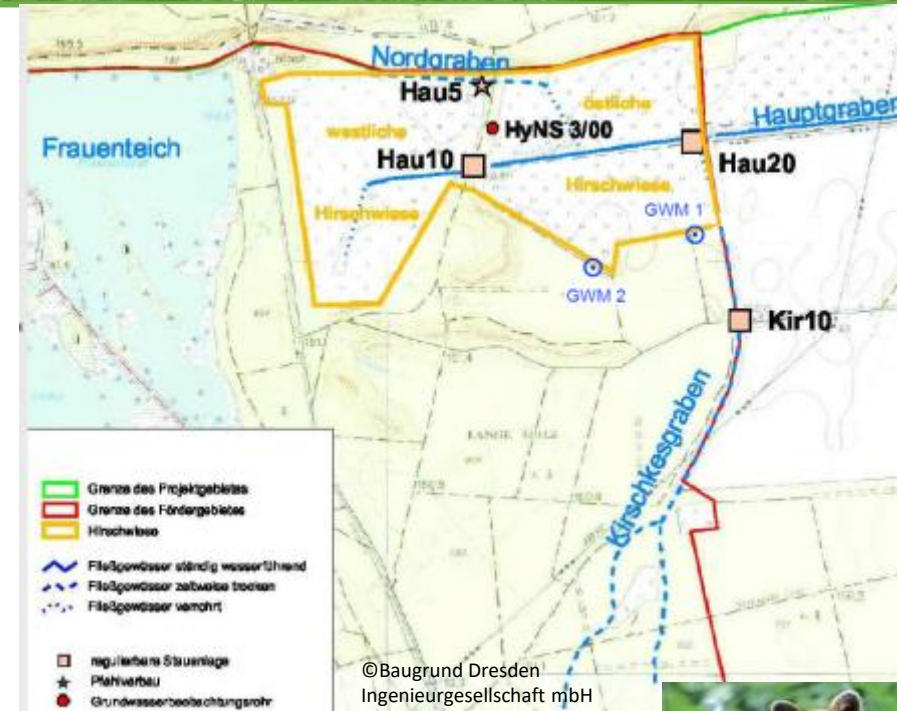
Wassermanagement

- Hirschwiesen (HAU20, Kirschkegraben)
- Dammlache

Biotopgestaltende Maßnahmen

- Weißer Schöps
- Raklitza

Sonstige Maßnahmen: z. B.
Kontrolle der Brutvogelinsel,
Prädatorenmanagement,
Reparaturmaßnahmen



5. Waldkomplexe

Erntennutzung

- Schirmhiebe: 21 ha
- Kahlhiebe: 4 ha
- Überführung: 2 ha
- Räumung Borkenkäfer: 9 ha
- Gesamtmenge Holz: 8.600 fm (davon 2.200 fm Schadholz [Borkenkäfer])



Waldumbau

- Naturverjüngung: 5 ha
- Anbau: 12 ha mit 90.000 Pflanzen (90 % SEI, Rest HBU, WLI, RER, Hasel, Schlehe, Holzapfel, Schneeball, Rose, Wildbirne, FUL, GKI)
- Zaunbau: 14 ha (ca. 5.500 lfm)
- Bestandespflege : 48 ha (mittlerweile 10-15 ha/Jahr)
- Jungdurchforstung: 50 ha (ca. 3.000 fm)

Sonstige Maßnahmen: z. B. Wildäsung, Neophytenbekämpfung



6. Öffentlichkeitsarbeit

- ❖ Naturwacht/Ranger
- ❖ Betreuung der Wanderwege
- ❖ Kontakt zu den Akteuren im Gebiet

Besucherlenkung

- Z. B. Verbotsschilder, Poller, Wanderwegebeschilderung, Lehrtafeln, Sitzgruppen und Flyer



Digitalisierung

- Z. B. Homepage und QR-Code





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**